21. 7. 2021

2300

10 DAS HEILIGTUM WIEDERHERSTELLEN

vgl. dazu auch mein Buch:

„Kommentar zu Auszügen aus dem Buch Daniel", auf www.iono.de

Daniel 7: 21 und 22

(1) Und ich sah das Horn kämpfen gegen die Heiligen, Und es behielt den Sieg über sie, bis der kam, der uralt war, und Recht schaffte den Heiligen des Höchsten und bis die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich empfingen.

im Vergleich zum Vaterunser: (Matthäus 6: 9 und 10)

(2) Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

im Vergleich zu Daniel 9: 24 – 27

(3) Siebzig Wochen sind verhängt über dein Volk und über deine heilige Stadt; dann wird dem Frevel ein Ende gemacht und die Sünde abgetan und die Schuld gesühnt, und es wird ewige Gerechtigkeit gebracht und Gesicht und Weissagung erfüllt und das Allerheiligste gesalbt werden. So wisse nun und gib Acht: Von der Zeit an, als das Wort erging, Jerusalem werde wieder aufgebaut werden, bis ein Gesalbter, ein Fürst, kommt, sind es sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen lang wird es wieder aufgebaut sein mit Plätzen und Gräben, wiewohl in kummervoller Zeit. Und nach den zweiundsechzig Wochen

Fortsetzung (3)

wird ein Gesalbter ausgerottet werden und nicht mehr sein. Und das Volk eines Fürsten wird kommen und die Stadt und das Heiligtum zerstören, aber dann kommt das Ende durch eine Reinigungswelle* (Flut) und bis zum Ende wird es Krieg geben und Verwüstung**, die längst beschlossen ist. Er wird aber vielen den Bund sicher machen eine Woche*** lang. Und in der Mitte der Woche wird es Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen. Und im Heiligtum wird stehen ein Gräuelbild, das Verwüstung anrichtet, bis das Verderben, das beschlossen ist, sich über die Verwüstung ergießen wird

Sprüche: Bewegungen auswendig! Atem-Atmosphäre!

Ps. 45:1,2,4 → lasst sie auswendig sind → sie lasse der Erde gewalt! → kommt sie in die Gedanke (= Fokus Punkt), die Erde noch weight! blasen sie oder mit Bewegung, aber ohne Atem

im Vergleich zu Daniel 8 : 8 bis 26

(4) Und der Ziegenbock wurde sehr groß. Und als er am stärksten war, zerbrach das große Horn, und es wuchsen an seiner Stelle vier andere Hörner nach den vier Winden des Himmels hin. Und aus einem von ihnen wuchs ein kleines Horn, das wurde sehr groß nach Süden, nach Osten und dem herrlichen Land hin. Und es wuchs bis an das Heer des Himmels und warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde*** und zertrat sie. Ja es wuchs bis zum Fürsten des Heeres und nahm ihm das tägliche Opfer weg und verwüstete die Wohnung seines Heiligtums. Und es wurde Frevel an dem täglichen Opfer verübt, und das Horn warf die Wahrheit zu Boden. Und was es tat, gelang ihm. Ich hörte aber einen Heiligen reden, und ein

*** die, die nicht in den Himmel zu den Brand Jan gehören, werden irdische Früchte

Offb. 2: 9,10 (Smyrna) → Jesaja 61:2 → Tag der Rache!

---

* man denke an das weltweite wellenartige Corona (≙ Offb 14: 14-16; Jes. 61:2; Mt 25:31-33, Hesekiel 9 : 1-4) ** denke an Hiob 34: 14f; Offb 14: 17-20 *** Jes 61: 2; Mt : 25:40; Hesekiel 9: 5-11; Sacharja 13: 8,9 → wobei arets = Erde!

Anderer Heiliger sprach zu dem, der da redete: Wie lange gilt dies Gesicht vom täglichen Opfer und vom verwüsteten Frevel und vom Heiligtum, das zertreten wird? Und er antwortete mir: Bis zweitausendfreihundert Abende und Morgen vergangen sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden. Und als ich, Daniel, dies Gesicht sah und es gerne verstanden hätte, siehe, da stand eines vor mir, der aussah wie ein Mann, und ich hörte eine Menschenstimme mitten über dem Ulai rufen und sprechen: Gabriel, lege diesem das Gesicht aus, damit er's versteht. Und Gabriel trat nahe zu mir. Ich erschrak aber, als er kam, und fiel auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merk auf, du Menschenkind! Denn dies Gesicht geht auf die Zeit des Endes. Und als er mit mir redete, sank ich in Ohnmacht zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und richtete mich auf, so dass ich wieder stand. Und er sprach: Siehe, ich will dir kundtun, wie es gehen wird zur letzten Zeit des Zorns; denn auf die Zeit des Endes geht das Gesicht. Der Widder mit den beiden Hörnern, den du gesehen hast, bedeutet die Könige von Medien und Persien. Der Ziegenbock aber ist der König von Griechenland. Das große Horn zwischen seinen Augen ist der erste König. Dass aber vier an seiner Stelle wachsen, nachdem es zerbrochen war, bedeutet, dass vier Königreiche aus seinem Volk entstehen werden, aber nicht so mächtig wie er. Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn die Frevler überhand nehmen, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König. Der wird

Forts. (4)

mächtig sein, doch nicht so mächtig wie sie. Er wird ungeheures Unheil anrichten und es wird ihm gelingen, was er tut. Er wird die Starken vernichten. Und gegen das heilige Volk richtet sich sein Sinnen, und es wird ihm durch Betrug gelingen und er wird überheblich werden und unerwartet wird es viele verderben und wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten; aber er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand. Dies Gesicht von den Abenden und Morgen, das die hiermit kundgetan ist, das ist wahr; aber du sollst das Gesicht geheim halten; denn es ist noch eine lange Zeit bis dahin

Fortsetzung (4)

Kommentar:

→ der freche und verschlagene König ist das Papsttum mit Weltkatholizismus

→ ungeheures Unheil → siehe Kirchengeschichte, siehe Geschichte des Christentums das aber nicht automatisch das heilige Volk sind (professed Christians)

→ Betrug: Verwechslung von Gehorsam zu Jaho mit Gehorsam zur Religionsorganisation oder zur Politik.

→ gegen den Fürsten aller Fürsten = gegen Jesus Christus (= Michael) (vgl. Offb 12:7-12)

→ zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand → erstes in der Schlacht von Harmagedon (= 2. Siegel Offb 14) ist die Vernichtung Großbabylons = Weltreligion → ganz schnell!

* im Vergleich zu Lukas 21: 25 bis 28

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden

Koh. (5) sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dies anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

im Vergleich Offenbarung 1:7,8 → = Krone (= noch nicht erkannt) → = Hiob 34:14f 2. Sieben

(6) Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen.
[Jesus aktiv → kommt]
Ich bin das A und das O, spricht Iono Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Überallmächtige.

im Vergleich 1. Könige 18:16-40

Da ging Obadja hin Ahab entgegen und sagte es ihm an. Und Ahab ging hin Elia entgegen. Und als Ahab Elia sah, sprach Ahab zu ihm: Bist du nun da, der Israel ins Unglück stürzt? Er aber sprach: Nicht ich stürze Israel ins Unglück, sondern du und deines Vaters Haus dadurch, dass ihr Ionos Gebote verlassen hast und wandelt den Baalen nach. Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir ganz Israel auf den Berg Karmel und die vierhundertundfünfzig Propheten Baals, auch die vierhundert Propheten der Ascherah, die vom Tisch Isebels essen. So sandte Ahab hin zu ganz Israel und versammelte die Propheten auf den Berg Karmel*. Da trat Elia zu allem Volk und sprach: Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist Iono Gott, so wandelt ihm

(7)

* hill "Karmel" (= planted field, orchard, vineyard or park, auch Obstgarten) → fruitful → vgl. Name Gottes Iono, für den hier Elia kämpft

Interim

-6-

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffengefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden" wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde..." (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden"? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdreher-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und –lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen." Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17).

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenführ

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:
Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel (als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!" Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsteren herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag', und dem Düsteren gab er die Bezeichnung ‚Nacht'. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlraums zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlraums auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre'. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!" Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland', und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere'. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!" Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!" Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsteren zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlraums der Atmosphäre!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!" Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!" Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen." Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherzigt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!" Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen. Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN[1] von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben." Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden." Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

---

[1] Zu Adamische Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God", Appendix C; [J sprich „sch"; H sprich „ch"; Q sprich „qu"=„kw"]
Der Ausdruck „längere Zeit" fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

Ich habe diesen Brief (mit älterem Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte) schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.

nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts. Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein übrig geblieben als Prophet Jahwes, aber die Propheten Baals sind vierhundertundfünfzig Mann. So gebt uns nun zwei junge Stiere und lasst sie wählen einen Stier und ihn zerstücken und aufs Holz legen, dann will ich den andern Stier nehmen und aufs Holz legen und auch kein Feuer daran legen. Und ruft ihr den Namen eures Gottes an, aber ich will den Namen „Jahwe" anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der ist wahrhaftig Gott. Und das ganze Volk antwortete und sprach: Das ist recht. Und Elia sprach zu den Propheten Baals: Wählt ihr einen Stier und richtet zuerst zu, denn ihr seid viele, und ruft den Namen eures Gottes an, aber legt kein Feuer daran. Und sie nahmen den Stier, den man ihnen gab und richteten zu und riefen den Namen Baals an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Baal, erhöre uns! Aber es war da keine Stimme noch Antwort. Und sie hinkten um den Altar, den sie gemacht hatten. Als es nun Mittag wurde, verspottete sie Elia und sprach: Ruft laut! Denn er ist ja ein Gott; er ist in Gedanken oder hat zu schaffen und ist über Land oder schläft vielleicht, dass er aufwache. Und sie riefen laut und ritzten sich mit Messern und Spießen nach ihrer Weise, bis ihr Blut herabfloß. Als aber der Mittag vergangen war, waren sie in Verzückung bis um die Zeit, zu der man das Speiseopfer darbringt, aber da war keine Stimme, noch Antwort, noch einer, der aufmerkte. Da sprach Elia zu allem Volk: Kommt her zu mir! Und als alle Volk zu ihm trat, baute er den Altar Jahwes wieder

Fortsetzung (7)

auf, der zerbrochen war, und nahm zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs – zu dem das Wort Jahwes ergangen war: Du sollst Israel heißen – und baute von den Steinen einen Altar im Namen „Jahwe" und machte um den Altar her einen Graben, so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat, und richtete das Holz zu und zerstückelte den Stier und legte ihn aufs Holz. Und Elia sprach: Holt vier Eimer voll Wasser und gießt es auf das Brandopfer und aufs Holz! Und er sprach: Tut's noch einmal! Und sie taten's noch einmal. Und er sprach: Tut's zum dritten Mal! Und sie taten's zum dritten Mal. Und das Wasser lief um den Altar her und der Graben wurde auch voll Wasser. Und als es Zeit war, das Speisopfer zu opfern, trat der Prophet Elia herzu und sprach:

Fortsetzung (7)

Jahwe, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heute kundwerden, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht und dass ich das alles nach deinem Wort getan habe! Erhöre mich, Jahwe, erhöre mich, damit dies Volk erkennt, dass du, Jahwe, Gott bist und ihr Herz wieder zu dir kehrst!

Da fiel das Feuer Jahwes herab und fraß Brandopfer, Holz, Steine und Erde und leckte das Wasser auf im Graben. Aber als das alles Volk sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Jahwe ist Gott, Jahwe ist Gott! Elia aber sprach zu ihnen: Greift die Propheten Baals, dass keiner von ihnen entrinne! Und sie ergriffen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kischon und tötete sie daselbst.

<u>Kommentar</u>: Karmel ist ein Sinnbild für den Namen Jahwe, der viel Frucht trägt
es ist neben dem „Berg von Megiddo" ein geistiger Punkt = = Harmagedon
auf der anderen Seite neben Megiddo war der Berg Tabor, ein Sinnbild für die kommende Friedensordnung mit Jesus (= das Wort Gottes ≙ Bibel) wegen der Umgestaltung die hier stattfand.

im Vergleich zu 2. Könige 12 : 3 und Verse 5 bis 17

Und Joasch tat, was recht war und Iouo wohlgefiel, solange ihn der Priester Jojada ~~lehrte~~ lehrte...
Und Joasch sprach zu den Priestern: Alles für das Heiligtum bestimmte Geld, das in das Haus Iouos gebracht wird – Geld, wie es gang und gäbe ist – nämlich das Geld, ~~das~~ das jedermann gibt, wie er geschätzt wird, und alles Geld, das jedermann aus freiem Herzen opfert, dass er's in das Haus Iouos bringe, das sollen die Priester zu sich nehmen, jeder von seinem Bekannten. Davon sollen sie ausbessern, was baufällig ist am Hause, wo sie finden, dass es baufällig ist. Als aber die Priester bis
(8) ins dreiundzwanzigste Jahr des Königs Joasch nicht ausgebessert hatten, was baufällig war am Hause, rief der König Joasch den Priester Jojada samt den Priestern und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht aus, was baufällig ist am Hause? Darum sollt ihr nun nicht mehr das Geld an euch nehmen, jeder von seinen Bekannten, sondern sollt's geben zur Ausbesserung für das, was baufällig ist am Hause. Und die Priester willigten ein, dass sie vom Volk kein Geld mehr nehmen sollten, aber auch das Baufällige am Hause nicht mehr auszubessern brauchten. Da nahm der Priester Jojada eine Lade und bohrte oben ein Loch hinein und stellte sie auf zur rechten Hand neben dem Altar, wo man in das Haus Iouos geht. Und die Priester, die an der Schwelle wachten, taten alles Geld hinein, das zu dem Hause Iouos gebracht wurde. Wenn sie dann sahen, dass viel Geld in der Lade war, kam der

Schreiber des Königs mit dem Hohepriester herauf, und sie zählten das Geld, das sich in dem Hause Jahwes vorfand, und banden es zusammen. Und man übergab das Geld abgezählt den Werkmeistern, die bestellt waren für das Haus Jahwes und sie gaben es aus an die Zimmerleute und Bauleute, die am Hause Jahwes arbeiteten, nämlich an die Maurer und Steinmetzen und an die, die Holz und gehauene Steine kaufen sollten, dass das Baufällige am Hause Jahwes ausgebessert werde, und für alles, was Not war, um am Hause auszubessern. Doch
Kontrolle
(8) ließ man nicht machen silberne Schalen, Messer, Becken, Trompeten, auch kein goldenes oder silbernes Gerät im Hause Jahwes von dem Geld, das zu Jahwes Hause gebracht wurde, sondern man gab den Arbeitern, dass sie damit das Baufällige am Hause Jahwes ausbesserten. Auch brauchten die Männer nicht Rechnung zu legen, denen man das Geld übergab, dass sie es den Arbeitern gäben, sondern sie handelten auf Treu und Glauben. Aber das Geld von Schuldopfern und Sündopfern kam nicht für das Haus Jahwes ein, denn es gehörte den Priestern. → Kommentar: Wiederherstellung ist Gottes innerster Herzenswunsch

im Vergleich zu Hesekiel 1: 1-4 und 13 bis 17 sowie
Hesekiel 2: 2-6 und 11 bis 14 und 19, 20
sowie Hesekiel 3: 2-6 und 8 und 10 bis 19

(9) Dies ist die Last, die der Prophet Habakuk geschaut hat. Jahwe, wie lange soll ich schreien und du willst nicht hören? Wie lange soll ich zu dir rufen: «Frevel!», und du willst nicht helfen?

Warum lässt du mich Bosheit sehen und siehst dem Jammer zu? Raub und Frevel sind vor mir; es geht Gewalt vor Recht. Darum ist das Gesetz ohnmächtig, und die rechte Sache kann nie gewinnen; denn der Gottlose übervorteilt den Gerechten; darum ergehen verkehrte Urteile ...

Deine Augen sind zu rein, als dass du Böses ansehen könntest, und dem Jammer kannst du nicht zusehen! Warum siehst du dann aber den Räubern zu und schweigst, wenn der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er? Du lässt es den Menschen gehen wie den

Habakuk 3

Fischen im Meer, wie dem Gewürm, das keinen Herrn hat. Sie ziehen's alles mit der Angel heraus und fangen's mit ihrem Netze und sammeln's mit ihrem Garn. Darüber freuen sie sich und sind fröhlich. Darum opfern sie ihrem Netze und räuchern ihrem Garn, weil durch diese ihr Anteil so fett und ihre Speise so üppig geworden ist. Sollen sie darum ihr Netz immerdar ausleeren und Völker umbringen ohne Erbarmen? .... Iono aber antwortete mir, und sprach: „Schreib auf, was du geschaut hast, deutlich auf eine Tafel, dass es lesen könne, wer vorüberläuft! Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben. Siehe, wer hoffärtig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben. So wird auch der treulose Tyrann keinen Erfolg haben, der stolze Mann nicht bleiben, der seinen Rachen aufsperrt wie das Reich des Todes und ist wie der Tod, der nicht zu sättigen ist: Er rafft an sich alle Heiden und sammelt zu

sich alle Völker. Was gilt's aber? Diese alle werden einen Spruch über ihn machen und ein Lied und ein Sprichwort sagen: ....
Denn auch die Steine in der Mauer werden schreien, und die Sparren am Gebälk werden ihnen antworten. Weh dem, der die Stadt mit Blut baut und richtet die Burg auf mit Unrecht! Wird's nicht so von Iono Zebaot geschehen: Woran die Völker sich abgearbeitet haben, muss mit Feuer verbrennen, und wofür die Leute sich müde gemacht haben, das muss verloren sein? – Denn die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre Ionos [= vom eigenen Ich (= von der Herrlichkeit, von der Glorie) Ionos], wie Wasser das Meer bedeckt. ... Weh dem, der zum Holz spricht: «Werd auf!» und zum stummen Steine: «Steh auf!» Wie sollte ein Götze lehren können? Siehe, er ist mit Gold und Silber überzogen und kein Odem ist in ihm. Aber Iono ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt! ... Iono, ich habe die Kunde von dir gehört. Ich habe dein Werk gesehen.* Iono! Mache es lebendig in der Mitte der Jahre. In der Mitte der Jahre lass es kund werden. Im Zorne denke an Barmherzigkeit! Gott kam von Temen und der Heilige vom Gebirge Paran → Pause! Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll. Sein Glanz war wie Licht; Strahlen gingen aus von seinen Händen. Darin war verborgen seine Macht. Schlimme Plage geht vor seinem Angesicht her und Fieberseuche entsteht, wo er mit seinen Füßen hintritt. Er steht auf und mißt die Erde. Er schaut hin und lässt erbeben die Völker und so werden zerschmettert die Berge der Ewigkeit (= die Höhen aus uralter Zeit),

Fortsetzung (3)

* eigentlich: Iono, ich hörte deine Botschaft, ich fürchte dein Tun, Iono! (vgl. Rita Steurer – Interlinear-AT Hebräisch-Deutsch)

und bücken müssen sich die uralten Erhebungen, wenn auf Pfaden der Vorzeit ~~ihm~~ er zu ihr (≙ der Erde → Anmerkung im mir) kommt. ... Warst du zornig, Jahwe, gegen die Strömungen. Oh daß doch gegen die Strömungen dein Zorn ist, oh daß doch gegen den Wasen dein Grollen ist, dass du geritten kommst auf deinen Rossen und deine Wagen den Sieg errungen! ... Die Berge sehen dich, sie erbeben. Erguß von Strömungen werden vorbeiziehen und der Abgrund erhebt seine Stimme, seine zwei Hände streckt er empor! Sonne und Mond bleibt stehen wo sie residieren, denn beim Auf-Glänzen deiner Pfeile verblassen sie, beim Auf-Leuchten deines blitzenden Speeres. Du zertretest die Erde im Zorn und zerdrischst die Völker im Grimm. Du ziehst aus zur Hilfe für dein Volk, zur Hilfe deines Gesalbten. Du zerschlägst das Dach vom Haus des Gottlosen und entblößest die Basishaltung bis zum Nacken. – Pause. Du durchbohrst mit seinen eigenen Spießen das Herrscherhaupt seiner Führer, auch wenn sie anstürmen und mich mit ihrem Freudengeschrei zum Explodieren bringen wollen mit: „Wie wäre es einen Armen im Verborgenen zu erschlagen?". Du trittst wieder den Wasen mit deinen Rossen im Schwall heranbrausender Wasser, ja vielen! Weil ich solches höre, bebt mein Leib, meine Lippen zittern von dem Geschrei. Fäulnis fährt in meine Gebeine und meine Knie beben darüber ich ruhig warten soll auf die Zeit der Drangsal, daß sie heraufzieht über das Volk und uns überfällt. Denn da wird der Feigenbaum nicht blühen und es wird kein Ertrag sein an den Weinstöcken. Der Ertrag der Ölbaum enttäuscht

Fortsetzung (3)

und die Kornfelder bringen keine Nahrung mehr. Aus der Hürde wird das Schaf gerissen und keine Kuh ist in den Ställen. Trotzdem würde ich frohlocken in Iono! Lass mich voll Jubel sein im Gott meiner Rettung. Denn Iono, mein Herr, ist meine Heeresgleiche Kraft und er macht meine zwei Füße wie die von Hirschen und auf meinen Höchstformen wird er mich einherschreiten lassen.

Fortsetzung (9)

— Für den Leitenden mit Saitenspiel

→ <u>Kommentar</u>: Dies ist eine Lied- und Liedhelfer Beschreibung von Harmagedon das jetzt läuft mit dem ersten Teil: Bem-herzigkeit trotz Zorn Gottes in Corona weltweit, ↓ idlimme Plage und Fieber-seuche

im Vergleich zu Offenbarung 11: 1-2 und 15-19 sowie
Offenbarung 15: 1-8 und 18: 21-24 sowie
Offenbarung 19: 1-7 und 11-16 sowie
Offenbarung 20: 4 und 11-12 sowie
Offenbarung 21: 3-7 und 10-12, 14 und 22-24, 27
sowie Offenbarung 22: 3-7 und 16-21

Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Meßstab gleich, und mir wurde gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die dort anbeten. Aber den äußeren Vorhof des Tempels lass weg und miss ihn nicht, denn er ist den Heidenvölkern gegeben und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang... Und der siebte Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn [Anmerkung: hier ist Iono gemeint]

(10)

und seines Christus geworden, und er wird regieren bis in die Ewigkeit der Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen nieder auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Iono, überall mächtiger Gott, der du bist und der du warst, dass du an dich genommen hast deine große Macht und herrschst! Und die Völker sind zornig [Anmerkung: = unruhig, nervös] geworden; und es ist gekommen dein Zorn [Anm: = dein Unmut] und die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen [Anmerkung: diese heißt nur und allein: „Iono" vgl. Pistis Sophia als historisches Zeugnis und diese Website www.iono.de] fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu vernichten, die die Erde vernichten. Und der Tempel Gottes im Himmel wurde aufgetan, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel sichtbar; und es geschehen Blitze und Stimmen und Donner und Erschütterungen und ein großer Hagel.... Und ich sah ein anderes Zeichen am Himmel, das war groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes. Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermengt; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Iono, überall mächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. Wer sollte dich, Iono,

Forts. (10)

nicht fürchten und deinen Namen [Anmerkung: s.o. = 1000] nicht
preisen? Denn du allein bist heilig! Je alle Völker werden kommen
und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.
Danach sah ich: Es wurde aufgetan der Tempel, die Stiftshütte im
Himmel, und aus dem Tempel kamen die sieben Engel, die die sieben
Plagen hatten, angetan mit reinem, hellem Leinen und gegürtet um
die Brust mit goldenen Gürteln. Und eine der vier Gestalten gab
den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes,
der da lebt in die Ewigkeit der Ewigkeit. Und der Tempel wurde
voll Rauch vom eigenen Ich [= Herrlichkeit = Glorie] Gottes und von
seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel gehen, bis die
Kath. sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. ... Und
(10) ein starker Engel hob einen Stein auf, groß wie ein Mühlstein,
warf ihn ins Meer und sprach: So wird in einem Ansturm nieder-
geworfen die große Stadt Babylon und nicht mehr gefunden werden.
Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Flötenspieler und
Posaunenbläser soll nicht mehr in dir gehört werden, und kein
Handwerker irgendeines Handwerks soll mehr in dir gefunden werden,
und das Geräusch der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden,
und das Licht der Lampe soll nicht mehr in dir leuchten, und die
Stimme des Bräutigams [Anm.: vgl. Christus Jesus] und der
Braut [Anm.: vgl. die 144 000 Sieger in Treue des Geistes]
soll nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren
Fürsten [Anm: ≙ Vorderste] auf Erden, und durch deine Zauberei
sind verführt worden alle Völker; und das Blut der Propheten
und der Heiligen ist in ihr gefunden worden und das Blut aller

derer, die auf Erden umgebracht worden sind. Danach hörte ich etwas wie eine große Stimme einer großen Schar im Himmel, die sprach: Ollelnio! Das Heil [= Rettung] und die Herrlichkeit [≙ eigenes Ich gemäß Bedeutung von AT-entsprechendem Wort KBUD] und die Kraft sind unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, dass er die große [Stadt ≙] Hure verurteilt hat, die die Erde mit ihrer Hurerei verdorben hat, und hat das Blut seiner Knechte gerächt, das ihre Hand vergossen hat. Und sie sprachen zum zweiten Mal: Ollelnio! Und ihr Rauch stieg auf in Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Gestalten fielen nieder und betteten Gott an, der auf dem Thron saß und sprachen: Ollelnio! Und eine Stimme ging aus von dem Thron: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte und die ihn fürchten, Klein und Groß! Und ich
Forts. (10) hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Ollelnio! Denn Iouo, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut [≙ Iouos Braut] hat sich bereitet... Und ich sah den Himmel aufgetan und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme und auf seinem Haupt sind viele Siegeskränze; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: das Wort Gottes.

Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinen Leinen. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zorns Gottes des Überallmächtigen, und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren. ... Und ich sah Throne [= Sitzplätze = = Sitze] und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen [= die Leben] derer, die

Forts. (10) enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand, diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre ... Und ich sah einen großen, weißen Thron [= Sitz = = Sitzplatz] und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron [= Sitzplatz = Sitz], und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. ... Und ich hörte eine große Stimme von dem ~~Thron~~ Thron [= Sitzplatz = = Sitz] her, die sprach: Schau! Die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein [Anmerkung: das ist wirklich sein Volk „Israel", dem Namen gemäß alle Gottesstreiter, Sieger beim Kampf um ewigen Segen gegen Iono Gott, den Vater der Liebe, der selber Liebe ist] und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen

alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste [Anm: das Zuerstseiende, das Erst-Bestehende] ist vergangen. Und der auf dem Thron [= Sitzplatz = Sitz] saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und es sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. [= Alpha und Omega]. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.... Und ~~s~~ es führte mich hin im

Forts. (10) Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, die hatte das eigene Ich [vgl. KBUD im AT] Gottes; ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall; sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf ~~geschrieben~~ geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme [≙ Söhne Jakobs] der Israeliten... Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Fundament-Teile und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes... Und ich sah keinen Tempel darin, denn Iono, der überall mächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Und die Stadt bedarf keines Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn das eigene Ich [Anm. ≙ AT → KBUD] Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit [≙ s.o. eigenes Ich] in sie bringen. Und ihre Tore werden nicht verschlossen am

Tage, denn da wird keine Nacht sein ... Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern allein, die geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes ... Und es wird nicht Verfluchtes mehr sein. Und der Thron [= Sitzplatz, Sitz] Gottes und des ~~Lammes~~ Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen und sein Angesicht sehen und sein Name [Anm: = = Iouo] wird an ihren ~~Stirn~~ Stirnen sein. Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr [= Iouo Gott] wird sie erleuchten, und sie werden regieren in die Ewigkeit der Ewigkeit. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig; und Iouo, der ~~Gott~~ Gott des Geistes der Propheten, hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muss. Siehe, ich komme bald. Glücklich ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch bewahrt. ...

Fortsetzung (10)

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Kirchenversammlungen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids [Anm: = der Geliebten], der helle Morgenstern. Und der ~~Geist~~ Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, nehme das Wasser des Lebens ohne Kaufpreis! Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen

Fortsetzung (10)

Anteilserwerb wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. — Amen [= Vertrane!], ja, komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen [oder: allen Heiligen]!

Zusammenfassung wichtiger Gedanken

zum Thema: Wie kann in 2300 Tagen das Heiligtum nach 70 unserer Zeit, seiner Zerstörung, wiederhergestellt werden? Was genau betrachtet Jono heute als sein Heiligtum und was ist also zuallerst wiederherzustellen? (= wiederweihen)
Ein Tag für ein Jahr ist der prophetische Schlüssel.
70 plus 2300 = 2370 Jahre;
wenn bei Jesu Tod das Allerheiligste gesalbt würde, weil in der Mitte der Jahre (= 4000 Jahre nach Sündenfall, und 4000 Jahre vor Ende des 1000-Jahr Jubelsabbats, der der 1000 Jahrherrschaft Jesu folgt), das Leben für die Menschheit wieder entstand als nach Jesu Himmelfahrt Jono sein Loskaufopfer-Blut annahm und dann zu Pfingsten 33 der hl. Geist ausgegossen werden konnte, dann ist das Jahr 33 der Anfang des Allerheiligsten Teils der Menschheitsgeschichte nach dem Sündenfall (= 4000 Jahre davor was dem Heiligen entspricht), wenn 2000 x 2a die Länge des Heiligen ist, dann ist 2000 die Länge des Allerheiligsten, dann beginnt der 1000-Jahressabbat

2370 endet also etwa nach dem 1. Drittel des 1000 Jahressabbats.

In diesen 2300 Jahren muß es gelingen, daß sowohl der Name Gottes (= IOUO) wiederhergestellt ist, das Wort Gottes im Urtext und in der Übersetzung, die Sprachen der Bibel und die Sprache Adams wiederhergestellt sind und alle Sprachen, die es seither gab eigene Multi-Bibelübersetzungen mit voller semantischer Breite aller Ausdrücke in der Übersetzung bekommen, daß alle Lehren der Bibel und der dann vorliegenden neuen Bibelrollen bekannt sind, daß es da überhaupt keine Differenzen mehr gibt, daß es keine verschiedenen Religionsorganisationen mehr gibt, und schließlich daß die Stadt „MIUMIOUOJMO" gebaut ist die vielleicht auch nur „IOUOJMO" heißt, [erstens: Vom Tag IOUOS an ist sie da; zweitens „IOUO ist dort"] und schließlich wieder der Tempel dieser Stadt, den 70 u.Z zerstörte Tempel ersetzt. Die Klagemauer hätte weiter Grund stehen zu bleiben auf dem Berg „Moria" [= IOUOS Bitterkeit], da IOUO ja bis zum Ende der Schlußprüfung im Jubelsabbat und bis zur Tötung Satans und seiner Dämonen und seines irdischen Samens von unbekannten Menschen in ihrer Gesamtheit bitter bleiben wird und Grund zu größter Klage hat! Ich sehe meinen kleinen Anteil in dieser Heiligtum-Wiederherstellung im Namen „IOUO" und in der Restauration des Bibeltexts soweit mir weiteres überhaupt vom Vater gegeben wird. Legen wir also alle in die sorgenden Hände IOUOS und in die Liebe, der er dient, und die er darstellt und ist voller Vertrauen (= Amen) und Glauben (= Amen).

the end